

Generalplanungen im Bauwesen

Autor(en): **Burri, Fridolin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 3: **ASIC-Ausgabe**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Ausgabe der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieure, ASIC

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC) umfasst 90 Mitglieder verschiedenster Fachrichtungen aus allen Landesgegenden. Sie besitzt kein eigenes Organ, sondern ist Mitherausgeberin der Schweizerischen Bauzeitung. Die Redaktion räumt ihr jährlich eine Vereinsnummer ein. Darin sollen die Zielsetzung der Vereinigung und die Tätigkeit ihrer Mitglieder zum Ausdruck kommen. Angeschlossen an die Internationale Vereinigung beratender Ingenieure (FIDIC) unterhält die ASIC weltweite Beziehungen mit Kollegen anderer Länder und tauscht mit ihnen Erfahrungen auf technischem und berufsständischem Gebiet aus. Dies wird durch einen Bericht über die letztjährige Generalversammlung in Oslo veranschaulicht.

Durch ein Rundschreiben wurden alle Mitglieder der ASIC aufgefordert, ein Beispiel ihrer Tätigkeit einzusenden. Die Betonung sollte darin weniger auf fachtechnische als auf berufsständische Fragen gesetzt werden: Verantwortung, neutrale Beratung, Treuhänderschaft des Bauherrn, Projektierung im «Teamwork» mit Architekten oder Kollegen anderer Fachrichtung (Generalplaner), Submissionmethoden usw. Termin-gemäss gingen 23 Kurzbeiträge mit Bildern ein, welche den Hauptinhalt dieses Sonderheftes bilden.

Emil Schubiger, Präsident der ASIC

Generalplanungen im Bauwesen

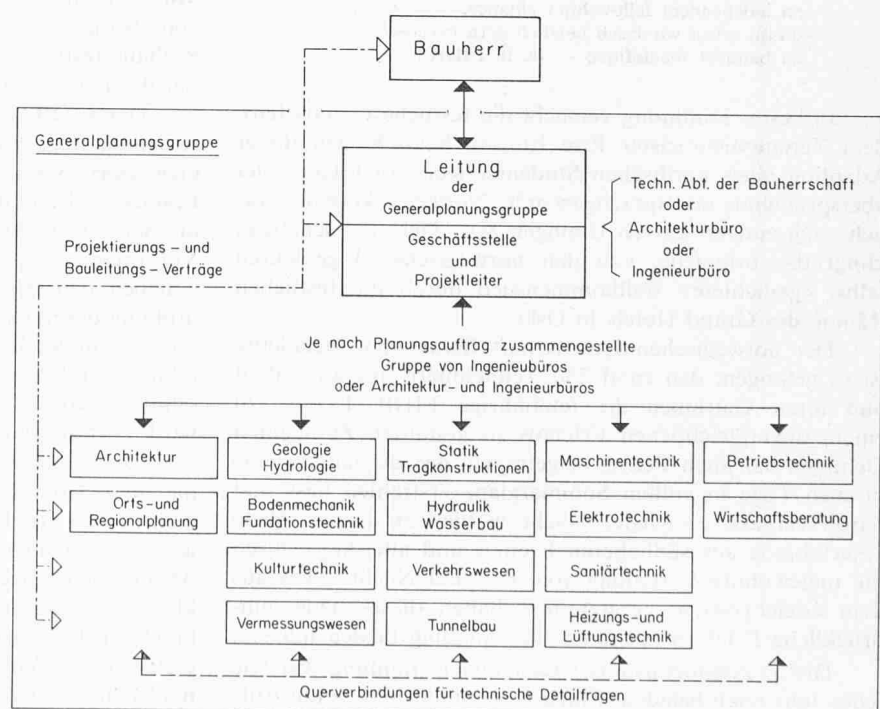
DK 624.002.1

Von F. Burri, Sion

Aus selbständigen Architektur- und Ingenieurbüros verschiedener Fachrichtungen zusammengesetzte Arbeitsgruppen haben in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten in ausgedehntem Masse die koordinierte Planung und Bauleitung von Gesamtanlagen, die sich über mehrere Fachgebiete erstrecken, erfolgreich durchgeführt: Bahnhöfe, Flughafenbauten, industrielle Anlagen, Forschungszentren, Universitätsinstitute, unterirdische Material- und Flugzeugkavernen, Tankanlagen, Strassentunnel, Autobahnteilstrecken, Wasserversorgungen, Abwasserreinigungsanlagen usw. Weder die stetige Weiterentwicklung der Planungs- und Berechnungsmethoden auf allen Fachgebieten, noch die Einführung neuer Baustoffe und neuer Bau- und Ferti-

gungsverfahren bedingen grundsätzliche Änderungen im funktionellen Ablauf der Planungs- und Bauleitungsarbeiten. Die bisher übliche individuelle Arbeitsweise und freie Form der Zusammenarbeit einzelner Architektur- und Ingenieurbüros im Rahmen von ad hoc zusammengestellten Generalplanungsgruppen wird sich weiterhin bewähren, auch wenn die zu bearbeitenden Gesamtunterlagen mit der fortschreitenden technischen Entwicklung immer vielgestaltiger und komplizierter werden.

Andererseits muss aber doch festgestellt werden, dass bei der Planung von Gesamtanlagen der Kreis der beteiligten Fachingenieure und Spezialisten grösser geworden ist und dass infolgedessen die Bedeutung der Leitung der General-



Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen an einem Bauvorhaben Beteiligten. Organisationschema

planungsgruppe immer ausschlaggebender wird. Die gruppierten Büros müssen fachtechnisch eine straffe Leitung und administrativ eine Geschäftsstelle erhalten. Projektleiter, Geschäftsführer und zugehöriger Stab müssen über die nötige Kompetenz, Erfahrung und Autorität verfügen, um die Planungs- und Bauleitungsarbeiten der verschiedenen Büros in administrativer, technischer und terminlicher Hinsicht zu leiten und zu koordinieren. Auch müssen sie vom Bauherrn mit genügend Vollmachten ausgestattet sein, um rasche Entscheidungen treffen zu können.

Bei Hochbauten wird die Projektleitung der Generalplanungsgruppe in den meisten Fällen beim Architekten, bei unterirdischen Bauten, Energiezentralen, Verkehrsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen usw. beim Bau-, Maschinen- oder Elektroingenieur liegen. In vielen Fällen übernimmt der Bauherr selbst die Leitung der Generalplanungsgruppe, wobei eine technische Abteilung der Bauherrschaft als Projektleiter funktioniert.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle und des Projektleiters im Rahmen einer Generalplanungsgruppe können wie folgt umschrieben werden:

1. Beratung des Bauherrn betreffend Zusammensetzung der Generalplanungsgruppe.

2. Aufstellen der internen Verträge zwischen den verschiedenen Büros mit den entsprechenden Pflichtenheften (Organigramm).
3. Vertragsabschluss zwischen der solidarisch verantwortlichen Gruppe und dem Bauherrn.
4. Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung.
5. Erarbeitung der Planungsgrundlagen in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und den Behörden.
6. Festlegung des Optimierungsgrades für die einzelnen Anlagenteile.
7. Koordination und Überwachung der Planungsarbeit (Netzplan).
8. Beurteilung und Beilegung der zwischen verschiedenen Fachrichtungen auftretenden Termin- und Planungskonflikte.
9. Termin- und Kostenkontrolle der Detailprojektierung.
10. Ausgabe aller Ausführungspläne, Materiallisten und Anweisungen.
11. Oberaufsicht über die Bauausführung einschliesslich Bautermin- und Gesamtkostenkontrolle.

Adresse des Verfassers: *Fridolin Burri*, dipl. Ing., 39, rue de Lau-sanne, 1950 Sion.

Die FIDIC-Tagung 1969 in Oslo

Von **E. Hofmann**, Zürich

In the strife for life and wife and goods and children
jagen, schlagen sich die Menschen bloss,
und die Jagd nach Pracht kann keine Macht je mildern,
c'est la chasse en masse aux vaines choses.
But you — et nous — ne sommes pas si fous:

For consultants are the prudent sons of science,
an independent fellowship's alliance,
sind alle andern Feinde — gut sie seien's.
Nous sommes des amis — du même esprit!

Beste Gäste, zu dem Feste seid willkommen,
chers confrères et des bons amis!
As the youth and truth of science we have common,
boys, the joys must also common be,
and you — et nous — sind Freunde immer zu.

For consultants are the prudent sons of science,
an independent fellowship's alliance,
d'rum sehen wir Euch herzlich gern bei uns,
au banquet magnifique — de la FIDIC!

In bester Stimmung versucht die festliche Gesellschaft, dem Zeremonienmeister Eric Ericson beim Singen dieser Adaption eines nordischen Studentenliedes zu folgen. Der übersprudelnde und sprachgewandte Norweger kommt wirklich nach einigen kurzen Übungen zum Ziel, und schallend klingt das originelle, von den norwegischen Ingenieuren selbst «gedichtete» Willkommenslied durch die festlichen Räume des Grand Hotels in Oslo.

Der norwegischen Gesellschaft Beratender Ingenieure ist es gelungen, den rund 250 Teilnehmern aus aller Welt und ihren Gattinnen die letztjährige FIDIC-Tagung zu einem unvergleichlichen Erlebnis zu gestalten. Zum guten Gelingen hat auch Petrus beigetragen, der die langen nordischen Tage in vollem Sommerglanz erstrahlen liess und darob vergass, es wieder Nacht werden zu lassen. Viele Unerfahrene aus südlicheren Breiten sind allerdings durch die ungewohnte Verteilung von Tag und Nacht etwas aus dem Gleichgewicht geraten und haben dieses neue, eindrückliche Erlebnis mit einer Übermüdung büssen müssen.

Die Traktandenliste der Generalversammlung war wie jedes Jahr reich beladen. Einen Höhepunkt bildete die Auf-

nahme der Associazione Ingegneri Consulenti Italiani — AICI — als zwanzigster Landesverband in die FIDIC. Dieser Aufnahme war eine jahrelange Arbeit mit schwierigen Abklärungen vorausgegangen, weil aus den verschiedenen sich bildenden italienischen Gruppen diejenige auszuwählen und zu fördern war, deren Mitglieder den hohen Anforderungen der FIDIC im Hinblick auf Unabhängigkeit, fachliche Kompetenz und Berufsethik genügen konnten und zudem für ganz Italien repräsentativ sein sollten. In einer zweiten Verhandlungsrunde mussten die Statuten der AICI denjenigen der FIDIC angepasst werden. Nach dieser langen Arbeit ist es begreiflich und erfreulich, dass beim gemütlichen Zusammensein in den Räumen neben dem Kon-Tiki-Museum italienische Lieder am lautesten klangen. Ebenfalls vom Bürgermeister von Oslo wurden alle Teilnehmer im Rathaus festlich bewirtet und von einer frischen Kadettenmusik unterhalten.

Das FIDIC-Forum des zweiten Tages war eine strenge Arbeitssitzung, welche dem Themenkreis Abfallbeseitigung, Gewässerverschmutzung und Lufthygiene gewidmet wurde. Prägnante Referate kompetenter Fachleute — der Beitrag des Schweizerers Alessandro Rima über «Das Wasser und die Verunreinigungen in der Schweiz» sei besonders erwähnt — haben den beeindruckten Zuhörern den Grad der Bedrohung unseres Lebensraumes vor Augen geführt. Die Diskussion am Nachmittag hat gezeigt, was an Forschung, Ausbildung und Gesetzgebung über ein für die Menschheit schicksalhaftes Gebiet, auf das später zurückgekommen wird, zu tun bleibt.

Zweifellos wurde an den gesellschaftlichen Anlässen, die diese Fachtagung begleiteten, in unbeschwertem Rahmen ebenso viel Berufs- und Lebenserfahrung ausgetauscht wie an der Generalversammlung und am Forum. Der erste Abend, den sprachlich und geographisch bunt gemischte kleine Gruppen in den Heimen norwegischer Kollegen verbrachten, bot dazu eine besonders nette und sympathische Gelegenheit. Wir sind unseren Freunden in Oslo für ihre natürliche Gastfreundschaft sehr dankbar.